

Medienmitteilung

Zürich, 20. Dezember 2010

Konsumagenda 2011

„Natürliches Mineralwasser – für jeden Tag im Jahr“

Natürliches Mineralwasser steht 2011 hoch oben auf der Konsumagenda

Der Verband Schweizerischer Mineralquellen und Soft-Drink-Produzenten (SMS) und die Interessengemeinschaft Mineralwasser (IG Mineralwasser) haben 2010 die Aktion „Hahnenwasser auf den Tisch“ der Konsumentenschutzorganisationen und die damit verbundene Kritik am Konsum von natürlichem Mineralwasser aufmerksam verfolgt. Das Interesse seitens der Konsumentinnen und Konsumenten blieb gering. Mit gutem Grund: Konsumentinnen und Konsumenten wollen Wahlfreiheit. Sie entscheiden, ob sie natürliches Mineralwasser oder herkömmliches Leitungswasser konsumieren wollen. Und sie wissen: Es schadet der Schweiz, wenn natürliches Mineralwasser gegen Leitungswasser ausgespielt wird.

Natürliches Mineralwasser steht auch 2011 oben auf der Agenda. Der SMS lanciert am 20. Dezember 2010 seine „Konsumagenda 2011“. Der SMS tut dies gemeinsam mit allen Schweizer Konsumentinnen und Konsumenten, welche die einwandfreie Qualität und den Wert des Lebensmittels „Natürliches Mineralwasser“ hoch schätzen und Wahlfreiheit wollen.

Schweizer Konsumentinnen und Konsumenten wissen: Natürliches Mineralwasser ist naturbelassen und weist – ganzjährig – eine konstante Qualität aus. Natürliches Mineralwasser ist mikrobiologisch rein, unbehandelt, unvergleichlich, individuell. Natürliches Mineralwasser ist ein Naturprodukt erster Güte.

Natürliches Mineralwasser und herkömmliches Leitungswasser: Friedliche Koexistenz

Mit seiner „Konsumagenda 2011“ wendet sich der SMS gegen alle Versuche, natürliches Mineralwasser gegen herkömmliches Leitungswasser auszuspielen – wie dies die drei Konsumentenschutzorganisationen ACSI, FRC und SKS versuchen. Sie prangerten 2010 den Mineralwasserkonsum aus Flaschen an und bezweifelten die Qualität natürlichen Mineralwassers. Christophe Darbellay, Präsident der IG Mineralwasser betont: „Es ist bedenklich, wie die Konsumentenschutzorganisationen hier versuchen, gute Produkte zu attackieren.“

Konsumentinnen und Konsumenten wollen Wahlfreiheit

Die Konsumentinnen und Konsumenten sprechen sich – dies zeigt eine Umfrage des SMS aus dem Jahre 2009 – mit Nachdruck für Wahlfreiheit aus: Schweizer Konsumentinnen und Konsumenten wollen täglich wählen können, ob sie natürliches Mineralwasser konsumieren oder ob sie herkömmliches Leitungswasser trinken.

Der Verband Schweizerischer Mineralquellen und Soft-Drink-Produzenten setzt im Jahr 2011 die Information über den Wert, die Einzigartigkeit und die stets einwandfreie Qualität natürlichen Mineralwassers oben auf die Agenda.

Das Wissen über das kostbare Naturgut, welches natürliches Mineralwasser darstellt, bietet in der „Konsumagenda 2011“ Stoff für ein ganzes Jahr:

Januar Februar März April Mai Juni Juli August September Oktober November Dezember

J F M A M J J A S O N D

Jahrzehnte dauert der Prozess im Erdinnern: Wasser bahnt sich seinen Weg durch verschiedene geologische Gesteinsschichten. Dabei wird es gefiltert und während diesem Prozess mit wertvollen Spurenelementen und Mineralstoffen angereichert: So entsteht unvergleichliches, reines und natürliches Mineralwasser – ein kostbares Lebensmittel, welches gesetzlich kontrolliert und geschützt ist.

Fachleute begleiten jeden Schritt vom Moment an, wo das natürliche Mineralwasser aus der tiefen Quelle sprudelt. Diese Spezialisten sorgen seit Jahrzehnten an jeder Mineralquelle dafür, dass nicht nur die Quelle selbst, sondern auch deren Umgebung streng geschützt ist und dass die Quelle kontinuierlich und nachhaltig genutzt wird.

Mineralwasser ist mikrobiologisch einwandfreies Wasser aus natürlichen Quellen. Es ist als Lebensmittel eingestuft und es wird entsprechend streng kontrolliert. Es ist einzigartig, jede Sorte weist wertvolle Mineralien und Spurenelemente aus. Seine Reinheit ist ursprünglich – so, wie es aus der Quelle sprudelt. Es darf nicht behandelt werden und es darf keine Zusätze enthalten.

Aufwändig sind die Arbeiten, welche die Mineralwasserabfüller in den Gebieten rund um die Mineralquellen ausführen: Sie schützen die Quellen gegen Verunreinigungen, Verschüttungen und vor allen negativen Einflüssen – in enger Zusammenarbeit mit den Landwirten, mit den Förstern, den Behörden und spezialisierten Wissenschaftlern.

Mehr als Wasser: Das ist Natürliches Mineralwasser. Denn Mineralwasser ist rein ohne „Behandlung“ und mikrobiologisch einwandfrei. Mikrobiologisch rein bleibt das natürliche Mineralwasser, weil es unmittelbar an der Quelle in Flaschen – Glas oder PET – abgefüllt wird. Die lange Verweildauer im Boden/Gestein bildet die Basis der konstant gleich bleibend hohen Qualität natürlichen Mineralwassers.

Jedliche Auseinandersetzung, ob normales Leitungswasser natürlichem Mineralwasser vorzuziehen sei – oder umgekehrt, muss der Regel der absoluten Wahlfreiheit und Individualität folgen: Jeder entscheidet frei, ob er gebührenfinanziertes Leitungswasser oder natürliches Mineralwasser bevorzugt – daheim und im Restaurant.

Juni und Juli (und August) zeigen jeweils, wie begehrt natürliches Mineralwasser ist. In den heissen Sommermonaten konsumieren Schweizerinnen und Schweizer mit Vorliebe natürliches Mineralwasser – Tendenz steigend.

Art und Menge der mineralischen Bestandteile verleihen jedem natürlichen Mineralwasser seine Einzigartigkeit und seinen individuellen Charakter. Kein natürliches Mineralwasser gleicht dem anderen. Aus jeder Mineralwasserquelle sprudelt ein einzigartiges, kostbares und schützenswertes Produkt.

Schweizer Mineralwasserquellen decken heute zwei Drittel des Schweizer Mineralwasserkonsums ab. Rund ein Drittel des in der Schweiz konsumierten Mineralwassers wird importiert. 98 Prozent dieser Importe stammen aus Quellen, welche grenznah in unseren Nachbarländern liegen.

Oekonomisch ist natürliches Mineralwasser bedeutsam: Rund 25'000 Personen finden in der Getränkebranche und in ihr nachgelagerten Bereichen Arbeit. Die Mineralwasserbranche ist eine Branche mit langer Tradition und starker regionaler Verankerung.

Normales, herkömmliches Leitungswasser ist verschiedenen Ursprungs und darf auch vermischt werden – aus Quell-, Grund-, See- oder Flusswasser. Es muss vielfach aufbereitet werden, entweder physikalisch oder chemisch.

Dank dem hohen Einsatz aller Fachleute und Produzenten und Dank der guten Zusammenarbeit aller zuständigen Behördenstellen ist im Wasserschloss Schweiz für alle gesorgt: Sie können zwischen vielen Sorten erstklassigem natürlichem Mineralwasser und einwandfreiem Leitungswasser wählen. Diese Wahlfreiheit ist wichtig und muss erhalten werden.

www.mineralwasser.ch